

Städteranking 2009: Das Stärken-Schwächen-Profil

München

Die Bayernmetropole strahlt auf höchstem Niveau, doch andere sind dynamischer

München belegt mit 125,4 Punkten Platz 1 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im sechsten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Einkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2003-2008 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kommt München mit 76,4 Punkten auf Platz 1 und beim Dynamikranking mit 48,9 Punkten auf Platz 33. Wo Münchens Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Einkommensteuerkraft in München belief sich im Jahr 2007 auf 538 Euro je Einwohner. Im Mittel aller Städte waren es 298 Euro. Damit findet sich München auf Rang 1 von 50 wieder.
- + Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner in München über eine Kaufkraft von 25.921 Euro. Rang 1 bei einem Mittelwert von 18.756 Euro im INSM-WiWo-Ranking.
- + Auf 100 Einwohner in München kommen statistisch betrachtet 3,8 ALG-II-Empfänger. Im Schnitt aller untersuchten Städte sind es 8,5 Bezieher von Arbeitslosengeld II. Rang 1.

Dynamik-Ranking:

- + Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger stieg in München um 0,1 Prozentpunkte. Im Schnitt wuchs die Zahl der Bezieher von ALG II je 100 Einwohner in allen 50 Großstädten um 1,9 Prozentpunkte. Platz 1 für München.
- + München erlebte in der Zeit von 2003 bis 2008 einen Einwohner-Zuwachs von 6,3 Prozent ? Rang 2. Im Durchschnitt aller untersuchten Städte wuchs die Einwohnerzahl um 0,4 Prozent.
- + In der Zeit von 2003 bis 2008 ergibt sich für München ein Demografieindex von 125,6 Punkten. Damit belegt München Platz 3. Werte über 100 Punkten (Durchschnitt aller 50 Städte) bedeuten: Eine Stadt hat in den letzten Jahren eine überdurchschnittliche, vergleichsweise günstigere Entwicklung erlebt. Punkt-Werte kleiner als 100 dokumentieren eine relativ ungünstigere demografische Entwicklung. Der Demografieindex ist ein Sammelindikator, der die Altersstruktur der Bevölkerung - zum Beispiel das Zahlenverhältnis zwischen Jung und Alt - widerspiegelt.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes entscheidet mit über die Attraktivität einer Stadt für Unternehmen. In München liegt dieser Hebesatz bei 490,0 Prozent bei einem Durchschnittswert von 443,0 Prozent. Platz 49 für München.
- 31,7 Prozent (Durchschnitt: 32,7 Prozent) aller befragten Unternehmen in München attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen. Damit belegt München beim Indikator "Kostenbewusstsein" Platz 27.
- 7,9 Prozent aller Schulabsolventen in München sind im Jahr 2007 ohne Hauptschulabschluss abgegangen. Durchschnittlich liegt diese Quote im Ranking bei 8,2 Prozent. Rang 25 für München.

Dynamik-Ranking:

- Das durchschnittliche verfügbare Einkommen verbesserte sich in München von 2003 bis 2008 um 4 Prozent. Im Schnitt der 50 größten deutschen Städte bewegte sich der Anstieg um 9 Prozent. Platz 46.
- Von 2003 bis 2008 stieg die Wirtschaftsleistung (BIP) je Einwohner in München um 7 Prozent. Im Mittel der 50 Städte wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 13 Prozent. Daraus ergibt sich Platz 45 für München.
- Die Altersbeschäftigungsquote stieg in München um 5,5 Prozentpunkte. Im Durchschnitt verbesserte sie sich in den Jahren 2003 bis 2008 um 7,5 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 43.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

München in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
München	125,4	1	München

Niveauranking 2009

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		23,2	12,5	1	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2009	25.921	18.756	1	München
Verfügbares Einkommen	Euro je Einwohner	2008	22.955	18.666	3	Hamburg
Einkommensteuerkraft	Euro je Einwohner	2007	538	298	1	München
Arbeitsmarkt	Punkte		20,2	12,5	1	München
Arbeitslosenquote (1)	Prozent	2008	6,2	11,5	2	Stuttgart
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2008	61,5	55,9	2	Leverkusen
Struktur	Punkte		21,9	15,0	1	München
BIP je Einwohner	Euro	2008	56.492	38.171	5	Frankfurt
Pendersaldo	je 100 Einwohner	2008	14,1	11,3	18	Frankfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2008	3,8	8,5	1	München
Private Schuldner	Prozent	2008	9,3	12,8	5	Karlsruhe
Demografie-Index	Index	2008	127,5	100,0	3	Frankfurt
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2008	8.162	10.723	5	Solingen
Öffentliche Sicherheit	Prozent	2009	95,1	78,8	3	Augsburg
Investitionsquote	Prozent	2007	9,6	6,1	6	Dresden
Standort	Punkte		11,1	10,0	7	Stuttgart
Gewerbesteuerhebesatz	Prozent	2009	490,0	443,0	49	Ludwigshafen
Kostenbewusstsein	Prozent	2009	31,7	32,7	27	Nürnberg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2007	7,9	8,2	25	Mainz
Kitabetreuung	Prozent	2008	22,4	17,6	11	Halle
Hochqualifizierte	Prozent	2008	20,6	12,4	2	Stuttgart
Gästeübernachtungen	je Einwohner	2007	7,3	2,8	2	Frankfurt
Wirtschaftsfreundlichkeit	Prozent	2009	61,2	58,4	21	Oldenburg
Gesamt	Punkte		76	50,0	1	München

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2009

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		7,7	12,5	47	Saarbrücken
Verfügbares Einkommen	Prozent	2003 - 2008	4	9	46	Saarbrücken
Einkommensteuerkraft	Prozent	2003 - 2008	15,3	13,3	10	Magdeburg
Arbeitsmarkt	Punkte		14,1	12,5	18	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2003 - 2008	-1,6	-1,9	27	Magdeburg
Arbeitsplatzversorgung	Prozentpunkte	2003 - 2008	1,2	2,0	44	Leipzig
Beschäftigungswachstum	Prozent	2003 - 2008	4,1	0,9	4	Leipzig
Struktur	Punkte		16,9	20,0	6	Leipzig
BIP je Einwohner	Prozent	2003 - 2008	7	13	45	Mülheim
ALG-II-Empfänger	Differenz	2003 - 2008	0,1	1,9	1	München
Private Schuldner	Prozentpunkte	2004 - 2008	0,2	1,0	9	Erfurt
Ältere Beschäftigte	Prozentpunkte	2003 - 2008	5,5	7,5	43	Rostock
Demografie	Index	2003 - 2008	125,6	100,0	3	Frankfurt
Einwohner	Prozent	2003 - 2008	6,3	0,4	2	Mainz
Straftaten	Prozent	2003 - 2008	-11,1	-5,8	16	Rostock
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2003 - 2008	0,7	2,7	33	Oberhausen
Standort	Punkte		10,1	10,0	24	Saarbrücken
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2003 - 2008	-1,3	-1,0	22	Magdeburg
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2003 - 2008	1,1	1,0	27	Braunschweig
Gästeübernachtungen	Differenz	2003 - 2008	1,6	0,5	4	Frankfurt
Gesamt	Punkte		49	50,0	33	Hamburg

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an den Erwerbsfähigen
- 3) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort
- 4) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahre
- 5) Index aus 6 Demografieindikatoren (u.a. Altersquotient, Lebenserwartung, Geburtenrate)
- 6) Anteil der Positivantworten zur Frage Fühlen Sie sich in Ihrer Stadt sicher?
- 7) Anteil der Sachinvestitionen an den Bruttoausgaben (Öffentliche Hand)
- 8) Anteil der Positivantworten zur Frage: Glauben Sie, dass Ihre Stadtverwaltung sparsam und wirtschaftlich arbeitet?
- 9) Anteil der betreuten Kinder unter 3 Jahren an allen Kindern unter 3 Jahren
- 10) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß
- 11) Anteil der Positivantworten eines Fragenkatalogs zum Thema "Wirtschaftsfreundliche Kommune"
- 12) Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Jobs am Wohnort
- 13) Veränderung der Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 Jahren und älter an den Einwohnern im Alter von 55-64
- 14) Veränderung der Niveauindikatoren des Demografieindex - siehe (5)

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor